

KARTE 8:

Biotoptypen Nr.

-  7: Birkenbestände
-  7-9: Mischbiotop Birkenbestand - Fichtenbestand
-  37: Kiefernbestände
-  Latschen

7: Birkenbestände

Birken sind als Begleitgehölz in jüngeren, nicht völlig durchforsteten Wäldern weit verbreitet und stellen in Mischwäldern gelegentlich einen signifikanten Anteil dar (z.B. an einigen Stellen entlang der Autobahn). Sie bilden in Thalgau jedoch praktisch nirgends geschlossene Bestände von nennenswertem Ausmaß.

Fortlaufende Nummern: 7/1 - 7/2

Mischbiototyp 7-9:

An wenigen, feuchten Stellen bilden Birken auf Grund ihrer Schnellwüchsigkeit den Hauptanteil am begleitenden Busch- und Baumbewuchs in jüngeren, nicht oder nur wenig durchforsteten Fichtenkulturen.

Fortlaufende Nummern: 7-9/1 - 7-9/3

37: Kiefernbestände

Latschen

Kiefern (*Pinus* sp.) sind fast nur auf den südlichsten Teil Thalgau beschränkt. Im Gebiet des Feldberges sind sie im Bereich der nördlichen Felswand als Begleitbaum in Fichten - Lärchen - Kiefernwäldern (Biotoptyp Nr. 21: Gebirgswälder) und Fichten - Buchen - Lärchenwälder (Biotoptyp Nr. 33) zu finden, am Südhang bilden sie entlang des Fuschlsees einen Hauptbestandteil des dortigen lichten Mischwaldes (12/113). Im selben Gebiet wurde ein kleiner Kiefernreinbestand abgegrenzt.

Latschen (*Pinus mugo* Turra) wachsen bestandsbildend nur im Wasenmoos-Gebiet (Hochmoorcharakter).

Fortlaufende Nummern: 37/1 - 37/2